

Protokoll zur 12. Sitzung des 33. Studierendenrats 12.06.2023



Ort: Hallischer Saal
Beginn: 18.40 Uhr
Ende: 21.34 Uhr

Sitzungsleitung: Nele Sikau
Protokollant*in: Han Schwaß
Protokollversion: öffentlich

Inhalt

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung	2
TOP 01 Angestelltenbelange	2
TOP 02 Referent*innenbelange	2
TOP 03 Berichte der Sprecher*innen	3
TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio	4
TOP 05 Anträge und Diskussionen	6
TOP 07 Sonstiges	13

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Nele: Sitzung eröffnet um 18.40 Uhr, sind beschlussfähig, Lesung der Tagesordnung

TOP 01 Angestelltenbelange

Anne: liebe Grüße von den anderen,

Infos SSR: Telefonat mit Roland Östereich, Kartenleser am SSR sollte wieder funktionieren, gibt wohl Ausnahmen, wenn es bei wem nicht klappt, dann beim ITZ bei Herrn Hoditz melden, ermahrende Worte ans Büro von Herrn Östereich: keine Plakate an die Glasscheiben des SSR, es gibt Aufsteller bei ihm

es gibt Aufenthaltsraum in der Emil Abderhalden Straße 9, für ca. 15 Personen, erster Durchgangsraum (Richtung Raum 4 und 5) in der EA 9, hat keine Raumnummer, ist 8 bis 20 Uhr geöffnet

SSR ist momentan sehr oft belegt, am besten bei Veranstaltungsplanung noch Ersatztermine angeben, gerade bis Ende Juli sehr voll

an FSR-Koordination: viele Jobangebote vom Helmholtzzentrum, ca. 3 pro Woche, haben sie an entsprechende FSRs weitergeleitet, gibt wenig Feedback von den FSRs, bitte fragen, ob Weiterleitung erwünscht ist oder aufhören soll

Lea-Marie: SSR geht nur bis 16 Uhr zu öffnen, schon geändert?

Anne: schreibt es sich auf und fragt nach

Han: Bitte nochmal Druck machen wegen Wasserhahn in rollstuhlgerechter Toilette im SSR

Franka: haben da schon ganz oft Bescheid gesagt, machen es beim runden Tisch auch wieder

TOP 02 Referent*innenbelange

Referat für Äußere Hochschulpolitik

Lukas:

aus dem Bericht: Alltagsgeschäft, Teilnahme fzs-Veranstaltung zur Mobilität, Teilnahme Plenum #MLUnterfinanziert, Teilnahme SPK-Sitzung

- Teilnahme Halle For Choice Sitzung
- Koordination mit Arbeitskreisen
- Statement mitverfasst (zum Deutschlandticket)
- Teilnahme SRK-Sprecher*innenrat
- Statement für Lina E. mitverfasst

Heute Beginn Aktionswoche Arbeit in der Wissenschaft, war beim Start dabei mit Jan Niklas, bald wieder Nachricht für SRK Mitglieder, soll wieder aktiver werden

Referat für Sport und Gesundheit

Isabel: läuft viel im Hintergrund, z.B. AG Psychotherapie, Planung mit Herrn Redlich, wird bald an Hochschulleitung gebracht

AG Periode wartet auf Rückmeldung von der Rektorin, Jan Niklas hat schon nachgefragt, Frau Becker will sich bei anderen Unis informieren, eher positiv gestimmt

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten weiter in Planung, Austausch mit FSRs
am 1.6. war Start der Academic Bicycle Challenge (ABC) auf der Ziegelwiese, kam sehr gut an,
Hindernislauf maßgeblich vom Stura finanziert, 100 Teams, die an den Start gegangen sind und 100
auf der Warteliste, nächstes Jahr wieder geplant

Patricia: Zusammenhang zwischen Hindernislauf und ABC klar geworden für Teilnehmer*innen?

Isabel: gab auch Fahrradstrecke, aber vielleicht wird Hindernislauf nächstes Jahr separiert

Referat für Soziales

Karolina: Treffen mit allen Personen mit Sozialen Belangen an der Uni, z.B.

Antidiskriminierungsbeauftragte, Sprecher*innen für Soziales,

im Juli Treffen mit Studentenwerk Beauftragte für Soziales und Recht, soll um Bafög Beratung gehen,
wird in Zukunft vielleicht anders geregelt

in Zukunft Semesterticket Ausschuss mit dem Studentenwerk

TOP 03 Berichte der Sprecher*innen

1. Vorsitz

Jan Niklas:

aus dem Bericht:

Zwei weitere Treffen der AG Psychotherapie: Antrag liegt euch in der TO vor

Statement „Welle der Repression brechen“ und „Für ein Maximal-19€-Ticket“ mitverfasst

Erarbeitung Angestelltenrichtlinie, gibt kein standardisiertes Verfahren, soll erarbeitet werden, z.B.
für Bewerbungen

Gespräch mit Referent für Internationales: gemeinsamer Termin mit dem International Office
angedacht, dafür Kontakt mit der Ausländerbeauftragten der Uni Halle aufgenommen

Gespräch mit dem Nachhaltigkeitsbüro (Frederik Bub): Nachhaltigkeitsbüro hat immer noch keine auf
Dauer gesicherte Finanzierung, Klimaneutralität bis 2030 sehr ambitioniert aber weiter fragwürdig,
ob das funktioniert, StuRa wird am Hochschulklimarat beteiligt sein, Idee für

Nachhaltigkeitskommission im Senat

Teilnahme Vernetzungstreffen zur Aktionswoche Mittelbau WissZeitVG vom 12.-18.06.:

Teilnahme an der Podiumsdiskussion am 14.06. 15:15-16:45 im Hörsaal XX, Mel

Buchvorstellung „Mutterschaft und Wissenschaft“ und Gespräch mit Lena Eckert 15.06. 12:00-13:00

Uhr Hörsaal F, Mel, Vortrag von MLUnterfinanziert zur Situation der Beschäftigten

/Hochschulfinanzierung an der MLU 15.06. 16:00-17:30 Uhr SSR, Steintorcampus

Gespräch mit Frau Becker (Rektorin) und Herrn Funk (Kanzler):Thema nachhaltige Hochschulen ->
mehr Finanzierung wäre notwendig

Ersti-Bags und die Bezahlung der Arbeiter*innen wird vom Rektorat beim Kulturfalter angesprochen
Offizieller Sprachleitfaden der Universität wird weiter erarbeitet, bisher noch keine neuen
Entwicklungen

Regelmäßiger Gesprächstermin mit Kanzler + Rektorin mindestens 1x pro Semester

Aus der Senatssitzung: Kostenlose Menstruationsprodukte befinden sich auf einem ganz guten Weg,
Rektorat prüft es aktuell noch, Umsetzung aber möglich

Teilnahme MLUnterfinanziert Plenum, Planung Campus Open Air

Hochschulwahl: Beutel verteilt, zwei Aktionen des StuRa am Uniplatz und am Steintor organisiert

Tagesgeschäft: Durchführung SPK-Sitzung, Interview Radio Corax

Studentenwerk hat sich noch nicht klar positioniert zur Rücknahme der Mieterhöhungen, haben selbstgesetzte Deadline überschritten

2. Finanzen

Lisa: viel Tagesgeschäft wie immer, AK Workshop am Samstag, fast alle AKs da, viel Kontakt zu Antragsteller*innen, läuft gut, dass sie sich parallel bei Finanzen und Sitzungsleitung melden

3. Soziales

Franka: aus dem Bericht: Tagesgeschäft, 1 Sozialdarlehen, 1 Aufstockungsdarlehen, Video für den StuRa & Uni Account bezüglich der Wahlen, Verteilen Beutel Uniplatz + Francke, Getränkestand für StuRa, 2 AG Psychotherapie- Treffen, Halle for Choice Plenum, Transpi malen & Demo in Annaberg-Buchholz, Orga Awareness Bronson: Ausschreiben, Honorarverträge, Einweisung

4. Sitzungsleitung

Nele: siehe Bericht, Tagesgeschäft

5. FSR-Koordination

Lotte: hatten Wahlwerbungsaktion mit den FSRs, hat gut geklappt, bei langer Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten involviert, gab kurz Verteilerprobleme, aber wurde geklärt

TOP 04 AKs, hastuzeit und Studierendenradio

1. HastuZeit

Stefan: Neues Heft ist da, gab leichte Verzögerungen im Ablauf und Druck, kam erst letzte Woche raus, haben versucht, einige Artikel vorher online zu stellen
neues Heft schon in Planung

Lisa: Fragen nach Rechnung und Zahlungsfristen

Stefan: Muss auf den Chefredakteur warten

Lisa: Vernetzung mit AKW

2. AK ALV

Vincent: gerade ist bisschen Sommerloch, bereiten sich auf das Wintersemester vor, neue Sprecherin zeichnet sich ab, wird demnächst einen Sprecher*innenwechsel geben, kann inhaltlich nicht so viel sagen

3. AKW

Lisa: in der Planung für die Wahlparty, übernehmen Einlassschichten und verteilen Getränke, Einladung, freuen sich drauf

Frühjahrsputz am ersten Juli-Wochenende

Toni: sind aktuelle Stura Mitglieder auch auf der Gästeliste für die Wahlparty?

Lisa: das macht nicht der AKW, müssen nochmal Anna fragen

Johannes K: bei SPK Sitzung war die Rede davon, dass aktuelle Stura Mitglieder und Kandidierende auf die Gästeliste kommen

4. AK Zivilklausel

Lukas: Thema Krieg in der Türkei und Nordostsyrien, Statement dazu geschrieben, in weiterer Planung und für Mitarbeit offen, vielfach vom Stura beschlossen Kritik an der türkischen Regierung, mit der die Uni zusammenarbeitet, Spenden vom Frühlingskonzert kommen jetzt nicht an das türkische rote Kreuz, sondern an heyva sor e.V. und Medico, Erfolg für Stura und AK
Statement zur Wahl in der Türkei

5. AK queer einsteigen

Dennis: bereiten Veranstaltungsreihe vor, haben potentielle Referierende angeschrieben, diesen mit Akquise 3.0, wollen neue Mitglieder anwerben, weil gerade viele Leute mit Studium fertig werden im AK
Weiterbildung in Göttingen steht an

6. AK Ökologie

Glen: Fahrradkino war halber Erfolg, Filme kamen gut an, war gut besucht, Technik hat zwischendurch Probleme gemacht, haben neue Mitglieder angeworben

7. AK Studieren mit Kind

Patricia: Bericht liegt vor, sind bisschen dünn aufgestellt, gerade nur 2 aktive Mitglieder, der Rest muss viel arbeiten, gerne Mitglieder anwerben, viele Ideen, aber schaffen es nicht sie umzusetzen
am Samstag erstes Mal Kinderkino seit Corona, mein Nachbar Totoro, 10 Uhr, auch für nicht-Kinder Wickeltische im Löwengebäude werden nicht gefunden, haben mit Familienbüro geredet, soll neuen Flyer geben, aber wird eine Weile dauern, vielleicht Schild im Löwengebäude machen, unsicher wie viel das bringt, gibt online eine super Übersicht, sehr leicht zu finden

Franka: hat Menschen getroffen, die in der Frauentoilette auf dem Fensterbrett die Kinder gewickelt haben, vielleicht in dem Moment keine Zeit zu googeln, daher kam die Idee mit den Schildern auf

8. AK Protest

Lukas: hat Anreise zur Gegendemo in Annaberg-Buchholz unterstützt, Absprachen zur Abrechnung laufen, gibt auch noch mehr Punkte

9. AK Inklusion

Kommt später

10. AK Uni im Kontext

Keine*r da

11. AK Kritische JuristInnen

1: Haben ein paar Punkte mitgebracht, Antrag auf Mittelfreigabe zur Tagung, wollen Awareness Struktur, arbeiten an Kampagne C.H. Beck und Co enteignen, werden Sammelbandbeiträge schreiben neue Sprecher*innen gewählt

Abstimmung Antrag 500€ Mittelfreigabe für Awarenessworkshop: 19-2-0, angenommen

Wahl neue Sprecher*innen Jan und Leon: 20-0-2, gewählt

Leon und Jan nehmen die Wahl an

12. Studierendenradio

Melanie: haben letzte Sendung vorbereitet, Radiozwitchern, bereiten nächste Sendung vor, über Teammeeting gesprochen

TOP 05 Anträge und Diskussionen

a. Campus Tenniscup

Toni: ist einer von drei Trainern beim Unisport beim Tennis, haben einige Veränderungen angestoßen, aktive Tenniscommunity entstanden, Tennis erfährt gerade einen Hype, Tennisplätze sind gut gefüllt, wollen Tennisturnier auf verschiedenen Niveaus ausrichten, brauchen Bälle und Pokale, Rest steht im Antrag, 400€ vom Stura beantragt

Lisa. Wofür sollen Stura Gelder benutzt werden?

Toni: Wahrscheinlich für Bälle und Verpflegung, alkoholfreie Getränke und Obst sollen kostenlos angeboten werden

Abstimmung 400€ Tenniscup: 21-0-1, angenommen

b. Semesterticket

Jan Niklas: Deutschlandticket gibt es seit einer Weile, funktioniert mehr oder weniger, Upgrade Lösung ist blöd, aber geht, aber 49€ für Studierende zu teuer, bundesweit im Gespräch ein Studiticket für 29,40€, Statement soll sagen, dass wir ein bundesweites Soliticket unterstützen, z.B. FDP und CDU blockiert das momentan,

Preis von 29,40€ viel zu hoch, im Vergleich zum aktuellen Semesterticket nicht so viel teurer, aber auch das ist zu teuer, deswegen Titel des Statements

19 Euro als Obergrenze

Anstoß für weitere alternative Aktionsideen, vielleicht Arbeitsgruppe Semesterticket, Idee einer größeren Kampagne, Statement an alle relevanten Akteur*innen weiterschicken, zum Beispiel Lydia Hyskens, Mobilitätsgipfel besuchen und Druck ausüben, mit Lokalpresse reden, mit SRK überregionale Vernetzung anstreben

Johannes L: wo ist die Relevanz für unsere Uni?

Jan Niklas: bezahlen im Endeffekt ja auch 49 Euro für das Ticket, Wunsch ist ein 19 Euro Ticket, bei dem der Semesterbeitrag absinkt

Korbinian: Warum genau 19 Euro?

Jan Niklas: jeder Preis ist willkürlich, aber einige Städte bieten vergünstigte Sozialtickets für 19 Euro an, Landes-ASTA-Konferenz in NRW hat sich auch für 19 Euro ausgesprochen

Lukas: Idee ist, dass der Bund das beschließt und Studierendenschaften sollen darüber abstimmen, ob sie dem beitrifft oder nicht, unser Druckmittel ist, dass es auch schlecht wäre für die Verkehrsbetriebe, wenn Studierendenschaft nicht Soliticket beitrifft, auch für kleinere Hochschulen wichtig, dass das Soliticket günstiger wird

unfair, denn 49 Euro Ticket wird subventioniert, 29,40 Euro Ticket soll sich selbst finanzieren
beste Lösung wäre 9 Euro Ticket zurückzuholen, will die Regierung aber nicht

Toni: angenommen, 29 Euro Ticket wird bei Studis abgestimmt, was sind dann die Positionen?

Lukas: wir machen die Abstimmung, setzen die Rahmenbedingungen, bisher haben Studierende jedes Semesterticket mit großer Mehrheit angenommen, Stura muss entscheiden, wie er sich vor der Abstimmung verhält und positioniert, Abstimmung vermutlich im nächsten Stura insgesamt sehr positive Haltung in der Studischaft zum Semesterticket

Korbinian: wird Vertrag mit havag gekündigt? Oder weiterhin Vertrag mit havag?

Jan Niklas: Bildungsticket wäre freiwillig gewesen, das hätte man sich zusätzlich holen oder nicht, aber Verkehrsminister*innen wollen Solidarticket, dann spielt lokales Ticket mit der havag keine Rolle mehr, wollten es eigentlich freiwillig, aber das geht auf Bundesebene nicht zu erreichen

Luisa: läuft Vertrag mit der havag immer weiter? Wie wäre eine Umstellung?

Jan Niklas: müsste auf Bundesebene geklärt werden, schon bei 49 Euro Ticket schon kein Sinn für lokale Tickets zu dem Preis mehr

Korbinian: nächstes oder übernächstes Jahr müssten die Studis hier mehr bezahlen als jetzt?

Jan Niklas: Entscheidung ob die Studierenden das 29.40 Euro (im worst case) wollen, macht Urabstimmung, auch das havag-Ticket hat eine steigende Preisentwicklung, Frage für den Stura ob und wie sich positioniert wird

Patricia: Havag Ticket steigert sich jedes Semester

Abstimmung Statement: 20-0-2, angenommen

c. Antrag Hochschulmeisterschaften Boxen

Dana: Würden gerne zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften Boxen in Rostock fahren, läuft über den SV Halle, nächstes Wochenende, haben lange überlegt, ob sie mitmachen wollen, haben ziemlich Interesse hinzufahren, möchte sich auch mit anderen Hochschulen connecten

Camillo: Warum braucht es 2 Autos?

Dana: hat noch eine Messung für die Masterarbeit, lässt sich nicht verschieben, abends ist Akkreditierung in Rostock wo eine Person anwesend sein muss

Camillo: Warum nicht 49 Euro Ticket oder Bahn?

Dana: sehr schlechte Anbindung, dauert fast 8 Stunden

Camillo: findet für 2 Menschen 900 Euro zu viel, wäre dafür das zu unterstützen, wenn sie Bahn fahren

Luisa: Vorschlag: eine Person fährt mit Auto hin, eine mit Bahn und beide mit dem einen Auto zurück

Dana: treten gesondert an, kann sein, dass sie zu verschiedenen Zeiten kämpfen müssen

Luisa: fände es ok, wenn dann gewartet werden muss, sind ja auch studentische Mittel

Korbinian: findet 900 Euro sehr viel, 20 Prozent Eigenanteil ist bisschen wenig

Dana: Problem ist auch, dass Unterkunft selbst sehr teuer ist, vom Hochschulsport waren Hotels angegeben und alle ausgebucht, haben schon das günstigste als Alternative genommen

Franka: sieht Umweltaspekt, wenn ICE Ticket möglich wäre, Eigenanteil 20 Prozent ist vorgeschrieben

Lisa: es geht nur um 660 Euro vom Stura, 49 Euro Ticket ist schwer zu fördern, weil es nicht zeitlich begrenzt ist, ICE wäre eine Option, hat schon Rückfragen gestellt, wurde alles geklärt, wurde neuer Finanzplan geschrieben

Lukas: findet das Argument, dass es Elend ist, nach Rostock zu kommen, relevant, Versagen der Regierung und Bahn, findet Auto fahren da legitim,

Johannes L: um welchen Betrag geht es?

Dana: 663,68 Euro, Antrag wurde nochmal geändert

Alina: rechnet Bahnpreise vor

Han: wäre dafür, das jetzt einfach abzustimmen, kommt auch aus der Gegend, im Sonderfall kann auch mal Auto gefahren werden

Johannes K: stellt Antrag für eine Auflage: nur ein Auto wird verwendet, Fördersumme bleibt gleich

Korbinian: stellt Änderungsantrag auf Förderung auf 450 Euro reduzieren

Jan Niklas: möchte nochmal Einschätzung von Antragsteller*in, wie schwierig es wäre, nur ein Auto zu verwenden

Dana: am Freitag ist Ankommen und Akkreditierung und Auslosung, wer mit wem im Ring steht und Obleute Versammlung, geht 18 Uhr los, hat selbst aber bis 15 Uhr Messung, daher fährt Kommiliton*in schon früher los, würde dann selbst nachfahren wäre für sie entspannter, wenn sie direkt hinfahren könnte

Luisa: inwiefern repräsentieren sie die Uni? Über Sv Halle?

Dana: ist offiziell für die Uni Halle, läuft über USZ

Abstimmung Änderungsantrag Förderung auf 450 Euro reduzieren: 6-16-0, abgelehnt

Abstimmung Auflage „nur ein Auto benutzen“: 9-5-7, angenommen

Abstimmung Antrag 663,68 Euro inkl. Auflage: 19-2-1, angenommen

Lisa: Standardhinweis

TOP 04 AKs, hastuzzeit und Studierendenradio (Teil 2)

AK Inklusion

Christian: in der letzten Sitzung neue Sprecherin Thea gewählt, hofft, dass Wahl bestätigt wird

Thea: stellt sich kurz vor, studiert Rehabilitationspädagogik, seit April 2021 im AK

Abstimmung Thea als Sprecherin des AK Inklusion: 19-0-0, gewählt

Thea nimmt die Wahl an

TOP 05 Anträge und Diskussionen (Teil 2)

d. Fazit zu Wahl

Jan Niklas: Wahlergebnisse gibt es noch nicht offiziell, gab im April schon die Anmerkung, dass Online Wahlen problematisch sein könnten, war da zu spät, den Modus zu ändern, müssten jetzt schon anfangen, um uns Präsenzwahlen zu kümmern, wenn wir uns jetzt nicht drum kümmern, müsste es quasi wieder online werden, würde gern diskutieren und dann Stimmungsbild machen, das wäre Hauptpunkt, dann eventuell nochmal darüber reden, wie Wahlbeteiligung gesteigert werden könnte als Nebenthema

Toni: fast alle Hochschulgruppen hatten für eine online Wahl abgestimmt beim Wahlomat, so eindeutig, warum muss es dann so stark diskutiert werden, Perspektive wechseln was ist politisches Optimum und was ist für Studierende optimal

Alina: gutes Argument war, dass es einfach und schnell geht, niedrigschwellig

Johannes K: Olli hat sich beim Wahlomat enthalten als Kompromiss, hatte Kontakt mit Studis, die nur wählen, wenn es in Präsenz ist

Jan Niklas: bei Jusos war Abstimmung sehr eng, wie sich im Wahlomat positioniert wird, daher gut, das im Stura zu besprechen, würde gerne inhaltlich diskutieren, fände Präsenzwahlen deutlich besser, für online Wahlen haben nichts an Wahlbeteiligung verändert, online geht auch schnell unter

Onlinewahl ist niedrigschwelliger und einfacher zu organisieren, aber es gibt Leute, die online nicht abstimmen wollen und es gab auch technische Probleme mit der Wahlsoftware, unklar, wie gut die Anonymisierung und Verschlüsselung wirklich ist, bei Urnenwahl ist das nachweisbar, Hochschulwahlen sollten gleiche Relevanz wie andere politische Wahlen haben

Camillo: ist einfacher online, viele sind zu faul, vielleicht macht es die Präsenzwahl greifbarer

Lisa: in den Naturwissenschaften kaum Pausen um zwischendurch wählen zu gehen, Onlinewahl ist wesentlich entspannter, Präsenz mussten Mittagspausen ausfallen

Franka: Wahlbeteiligung hat sich nicht verändert, Argument auf Bundesebene Urnenwahl nicht so stabil, gibt auch Länder mit Onlinewahl auf Bundesebene, schließt Hybridwahl nicht auf, Onlinewahl ist barrierefreier

Toni: WiWi Perspektive, die Hälfte wohnt in Leipzig im Home Office, wenn anwesend an der Uni, dann nicht beim Wahllokal in den Franckeschen Stiftungen, Vorteil Präsenzwahl ist Unabhängigkeit von der Uni, auch im Termin, Wahl im Dezember oder Anfang Januar würden mehr Leute mitmachen, Wahl zum Semesterstart, wenn Uni präsenter ist

Johannes K: Estland, Finnland, Schweden scheißen auf Demokratische Prinzipien, zu NaWis Frage, warum ist Wahlbeteiligung nicht höher, vielleicht nicht grundsätzlich politisch interessiert, man kann auch abends wählen, je nachdem wie die Wahllokale offen haben zu Lehramt, in Franckeschen Stiftungen wählen Förderschule oder Grundschullehramt, alle anderen in ihrem Hauptfach, die machen relativ viel vor Ort

Kassio: kein deutlicher Unterschied, Studis merken vielleicht, dass Hochschule undemokratischer Ort ist und ihre Stimme nicht viel Wert, sieht Sinn der Debatte zu dem Zeitpunkt nicht

Lea- Marie: es geht auch Briefwahl bei Urnenwahl, Leute können sich trotzdem an Wahl beteiligen

Jan Niklas: müssen jetzt für nächste Wahl klären, wie wir es haben wollen Zeitpunkt der Wahlen ändern würde Wahlen für anderen Gremien abtrennen, wäre komplex zu erklären, lieber mit der Uni zusammen Präsenz oder online

Nele: fehlt die Vorstellung, wie Präsenzwahl ablaufen würde, muss auch Briefwahl geben, Bezug zur Uni-Wahl wenn die Uni es online macht, würde Hürde erhöhen, wenn es zwei unterschiedliche Wahlen sind

Toni: Wenn wir jetzt nicht drüber reden, ist es zu spät

Artur: hat noch keine guten Argumente für die Unterschiede gehört, Briefwahl keine größere Hürde als online zu wählen, bestes Argument ist sich an der Uni zu orientieren und gemeinsame Wahl zu machen, sonst ambivalent

Jan Niklas: sollten uns an der Uni orientieren, wenn eins online und eins Präsenz ist, ist das verwirrend, aber haben ja Einwirkungsmöglichkeit auf das Wahlamt der Uni, wenn Uni dann trotzdem Online machen will, dann nochmal im Stura diskutieren Frage ist, sollen wir hingehen und Präsenzwahl verlangen oder nicht

Johannes K: erklärt Präsenzwahl, auf jedem Campus werden entsprechend der Wahlbereiche Wahllokale aufgebaut, mit Wahlkabinen, Wahlhelferinnen, Wahlzettel in unterschiedliche farbigen Papierbögen, Wahlurnen, Briefwahl wird im Stura gesammelt, dann ausgezählt

Jonah: Präsenzwahl schwer mit Barrierefreiheit, zum Beispiel keine zuverlässigen Aufzüge, viele Präsenzwahlen schwierig zu organisieren, weil sie nicht barrierefrei sind, gibt es Möglichkeit

Wahlunterlagen für sehbehindert auszugeben? Gibt es die Möglichkeit Assistenz mit in die Kabine zu nehmen? Onlinewahl ist einfacher zu managen

Lisa: in Präsenz braucht es mehr Leute, müssen die auch bezahlen, kostet mehr, wenn wir bei Uni mitmachen, bezahlt die Uni das

Toni: die FSRs betreuen auch die Wahlen am jeweiligen Campus, unfassbarer Aufwand, fraglich ob das jede Fakultät leisten kann, gibt auch FSRs, wo sich keiner aufgestellt hat, schwer Studis für die Betreuung zu motivieren

Jan Niklas: wäre organisatorisch und finanziell ein größerer Aufwand, das stimmt, mit Uni dabei wäre es aber weniger, hat vor 2020 auch funktioniert, warum sollte es jetzt nicht wieder funktionieren

Toni: vor Corona war es auch ein lästiges Übel, jetzt immer noch, gibt wenige Nachteile für Onlinewahl

Camillo: möchte ein Stimmungsbild

Stimmungsbild Präsenz-Online-Enthaltung: 4-8-7

Jan niklas: hatte die Hoffnung, dass das Stimmungsbild eindeutiger ist, Tendenz zu online erkennbar, Frage, ob wir trotzdem bei Uni anfragen sollen, ob Präsenzwahl auch möglich wäre

Lotte: kann man nicht beides machen? Zählt nochmal Argumente auf

Han: wäre dafür, die Uni zu fragen, was geplant ist, wenn Uni Präsenz plant, ist jetzt noch Zeit um Uni Druck zu machen, es barriereärmer zu gestalten

Johannes K: zu Lotte – Hybridwahl kostet doppelt, Helfer*innen und Lizenz für schlechtes Wahlprogramm, sieht da wenig Erfolgchancen, abschließendes Statement zu Stimmungsbild: alle Leute, „die demokratische Prinzipien auf dem Altar des Pseudofortschritts opfern wollen, sollten sich schämen gehen“, am Computer nicht alles besser

Toni: wenn Uni sagt, sie macht auf jeden Fall eine online Wahl, müssen wir das nicht hybrid machen

Jan Niklas: findet es legitim, wenn Leute Onlinewahl gut fanden, bevorzugt hybrid nicht, weil es das schlechteste aus beiden Welten ist, widerspricht jeweils den Pro-Argumenten des anderen, in kleineren Bereichen ist schwer mit Wahlgeheimnis, bei kleinen Teilnehmendenzahlen, wiederholt nochmal Argumente

Uni wird eher bei online bleiben

Franka: fände einen netteren Ton angebracht

Jan Niklas: Vorsitz wird Plan der Uni erfragen

e. Antrag AG Psychotherapie

Nele: Antrag liegt vor in TV; AG hat ihn nochmal überarbeitet, gerne Feedback, auf letzter AG Sitzung weitere Planung: Kontakt mit FSRs und IG Psychologie um weitere Unterstützer*innen für Antrag zu finden, dann Gespräche mit Prorektor, nicht direkt Senat

Jan Niklas: oben neuer Antrag, dann alte Fassung, brauchen noch Überschrift, Kurzfassung noch 2-3 ergänzen, unter Vorbehalt, dass Kurzfassung noch dazukommt

Lea-Marie: Danke an die AG, findet den Antrag gut

Han Vorschlag: „Eine aktive Pause bringt mich auch nicht aus der Depression – tatsächliche Hilfe für Studierende mit psychischen Erkrankungen“

Abstimmung Antrag: 18-0-1, angenommen

f. Umbenennung Anton-Wilhelm- Amo- Straße

Jan Niklas: Statement liegt vor, kam erst heute rum, fasst es nochmal zusammen, stellt Anton Wilhelm Amo vor, im 18. Jhd in Ghana geboren, erster afro-deutscher Akademiker, hat dissertiert und gelehrt, musste wegen rassistischen Anfeindungen flüchten, wichtige Person, spielt im Stadtbild kaum eine Rolle, Rektorat hat bereits den Namen für Umbenennung vorgeschlagen, Vorschlag Teile des Universitätsring, zwischen Subway und MCFT umzubenenen in Anton-Wilhelm-Amo-Straße, nah zur Uni, in der Straße auch International Office, kann Stura nicht entscheiden, Idee des Statements sich dafür zu positionieren, Stadtrat dazu auffordern, Einschränkung, hat heute im Rektorat angefragt, ob das Rektorat das gemeinsam veröffentlichen will, vielleicht nochmal redaktionelle Änderungen, von Entscheidung von Frau Becker abhängig machen, ob zusammen oder allein veröffentlichen

Lea-Marie: findet unterstützenswert, fragt sich, ob Straße zu unbedeutend ist, wenn es eine gibt, wird es keine zweite geben, aber sehr klein, fände einen Anton-Wilhelm-Amo-Platz besser

Franka: muss Umbenennen und nicht Neubenennen, dann kommt oft Einfachheitsargument

Lukas: politisch wäre es richtig, Vorschlag von 2014 aus der PhilFakI zu nutzen, die Emil Abderhalden Straße umzubenenen, EA war Eugeniker, Diskussion im Stadtrat, was EA so tolles gemacht hat, Fraktionen sind nacheinander gefallen, gab dann Vorschlag, die Straße zu teilen, total sinnlos, gibt viele Straße mit SA, SS Leuten, preußischen Generälen, aber Initiator hat schon recht, dass es die einfachste Variante wäre, können als Stura noch weitere Statements veröffentlichen

aber stimmt, der Name Anton-Wilhelm-Amo wäre dann „verbrannt“, in Zukunft könnte Straße auch erweitert werden etc

schwer, das International Office vorzuschieben, falls die das gar nicht wollen

Han: findet International Office herausstellen auch schwer, weil das auch wieder Othring wäre

Jan Niklas: volle Zustimmung, steht glaube im Statement nicht drin, würde es aus der Argumentation rausnehmen

Han: hilft auch Leuten bei Orientierung, Uniring ist verwirrend

Abstimmung Statement: 19-0-0, angenommen

g. Antrag Comicprojekt „Ich dachte lange, das wär normal“

Lisa: GO Antrag auf Vertagung: hat noch zu viele offene Fragen, hätte Bauchschmerzen, das ohne die Menschen zu beschließen, ohne die Fragen stellen zu können

Johannes K: formale Gegenrede

GO Antrag auf Vertagung: 17-0, angenommen

[Nachtrag Han: Antragsteller*innen haben den Antrag zurückgezogen]

TOP 06 Sonstiges

Public Viewing Frauen WM

Alina: am 20. Juli beginnt Frauen Fußball WM in Neuseeland und Australien, fänd es cool Public Viewing zu machen, Aufmerksamkeit für Frauensport, Studis den Stura näherbringen, Deutschlandspiele in der Klausurenphase, Montag, 24. Juli, Sonntag 20. Juli, Donnerstag 03. August, vormittags, weil Zeitverschiebung, Sonntagsspiel könnte als Brunch gemacht werden vielleicht in der Harz Mensa streamen? Studentenwerk fragen

Yujin: kann es Patricia weiterleiten

Lukas: klingt gemütlich, cool und sinnvoll, Problem am public viewing, es geht immer um nationale Bindung, kann nationalistische Affekte aktivieren, Stura sollte dann klar machen, dass es über party-patriotisches Rudelgucken hinausgeht und zum Beispiel Duetschlandfahnen verbietet

Johannes K: grundsätzlich ähnliche Kritik wie Iukas, findet Fußball grundsätzlich bisschen dumm, weirder Sport, versteht den Reiz nicht, können das machen, wenn sie wollen, würde sich nicht beteiligen, vielleicht eher Champions League?

Toni: fänd es ziemlich cool, zu Lukas, wer Frauenfußball schaut, missbraucht den Fußball nicht für patriotische Zwecke, Frauenfußball erreicht ähnlich hohe Einschaltquoten

Jan Niklas: findet Deutschlandfahnenverbot nicht schlecht, findet die Idee gut, können bei der Harzmensa mal nachfragen, aber Studiwerk will dafür meist Geld (IG Geschichte sollte 2000 Euro zahlen), vielleicht als Stura einfacher, vielleicht FSRs einbinden, rechtliche Schwierigkeiten mit Streamen?

Han: stimmt Lukas zu, sieht nicht, warum das eine Stura Veranstaltung sein sollte, große Fußballverein wie Dfb haben Dreck am Stecken, möchte das nicht unterstützen, auch nicht beim Frauenfußball, FSR MuSpoMeSpre fragen

Kassio: schließt sich an, weiß nicht, ob es eine Stura Veranstaltung braucht, fände Fahnenverbot ok, geht nicht um „Missbrauch“ von Flaggen und Nationalgefühl, sondern der Unterdrückung von Klassengefühl, Studis können genauso reaktionär und nationalistisch sein wie andere Milieus

Alina: zu rechtlicher Frage – ist noch nicht geklärt, wo das Ganze gestreamt wird, ARD und ZDF kämpfen darum

Lea-Marie: man darf auch ÖR Sachen ab einer bestimmten Publikumsmenge nicht einfach zeigen

Alina: FSRs auch guter Punkt, FSR Wiwi hatte Männerfußball gestreamt, vielleicht auch gut um eine Diskussion anzustoßen, wer möchte eine AG gründen?

Niemensch meldet sich

Alina: ok fragt die FSRs

Franka: fände es auch spannend, zu fragen, wie die Situation in der Stadt so ist, in Bars, im Vergleich zum Männerfußball, SSR geht auch, FSR muspomespre anfragen

Artur: es gibt auch andere Mensen, zum Beispiel die Weinbergmensa, Sport ist auch an dem Campus, vielleicht mehr Spiele zeigen, sprengt vielleicht Rahmen von einer Stura Veranstaltung

Luise: fänd es auch cool, das zu machen, vielleicht auch Richtung Wahlbeteiligung, Möglichkeit andere Bubbles zu erreichen

Johannes K: die Tatsache, dass der Stura was veranstaltet, geht bei den Leute da rein, da raus, bei der Clubtour nicht anders

Franka: GO Antrag auf Abbruch der Debatte, keine Widerrede, angenommen

Sonstiges

Camillo: heute früh um 10 wurde der Deutsch-Französische Freundschaftspass veröffentlicht, für Menschen zwischen 18 und 27, wollte fragen, ob es wer geschafft hat, so ein Ticket zu ergattern, rein aus Interesse

(nur Kopfschütteln)

Verlängerung Bafög- und Sozialberatung

Lisa: Sozial- und Bafögberatung läuft im Juni aus, haben es bis Juni beschlossen, weil Nachfolge unklar war, nochmal für 1-2 Monate verlängern? Was ist der Plan?

Jan Niklas: wenn wir nochmal verlängern, neuer Vertrag von 2-3 Monate?

Lisa: ja

Jan Niklas: Idee war langsam eine Übergabe zu schaffen, wollten eigentlich schon Nachfolger*innen gefunden haben, haben wir aber nicht, wollen nochmal aufs Studentenwerk zugehen und gucken, ob es gemeinsame Lösung gibt, kann erst in den nächsten Monaten erst institutionalisiert werden, wäre dafür, dann noch ein halbes Jahr zu verlängern, machen das auch noch gut, dann haben wir etwas Puffer

Johannes K: wurde mit den Leuten schon geredet, ob sie auch dazu bereit wären?

Jan Niklas: wurde noch nicht beredet

Johannes K: können es ja trptudem beschießen, im Notfall geben wir das geld nicht aus

Lisa: 2000 Euro für 6 Monate und beide Beratungen zusammen

Abstimmung: 17-0-1, angenommen

Sitzung beendet um 21:34 Uhr